

Jahresbericht 2005

der Freiwilligen Feuerwehr Eben - Achensee



VORWORT

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger,

2005 war für die Feuerwehr ein äußerst ereignisreiches Jahr.

Den Schwerpunkt bildete sicherlich die 100 Jahr Feier im Sommer. Dank sehr vieler HelferInnen sowie einer sehr guten Zusammenarbeit mit der gesamten Bevölkerung und den örtlichen Vereinen ist es eine sehr gelungene Feier geworden.

Zusammen mit dem Bezirksnassbewerb haben die Feuerwehrmitglieder allein für dieses Ereignis fast 3000 Arbeitsstunden aufgewendet!

Viel Vorbereitungsarbeit benötigten auch die beiden Neuanschaffungen des abgelaufenen Jahres. Für die neue Fahne und vor allem auch für das neue Auto mussten sehr viele Details erarbeitet und bedacht werden.

Schon seit langem wird unser Gerätehaus zu klein. Neben zu engen Werkstätten und Lagermöglichkeiten fehlen uns auch Räumlichkeiten für die Feuerwehrjugend, ein Büro für die Verwaltung und sanitäre Einrichtungen für unsere weiblichen Feuerwehrmitglieder. Spätestens mit dem Eintreffen des neuen Autos bot dann auch die Fahrzeughalle zu wenig Platz.

In sehr guter Zusammenarbeit mit der Gemeinde wurde im Herbst unser Heim neu gestaltet und um einiges vergrößert. Unsere Probleme hinsichtlich Lager, Werkstätten und Fahrzeughalle konnten vorbildlich gelöst werden.

Im Zuge des Umbaus mussten wir das Gerätehaus komplett leer räumen. Dabei sind uns einige alte Sachen – gut verpackt in Schachteln und Kisten – untergekommen, von denen eigentlich kaum noch jemand wusste, dass es sie gibt.

Das war dann der Anlass, ein Angebot der ‚Achenseer Museumswelt‘ anzunehmen und einen eigenen Raum für die Feuerwehr zu gestalten.

Bitte besuchen Sie dieses neue Prunkstück in der Museumswelt. Ein Besuch, der sich sicher lohnt.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen meinen Kameraden und Kameradinnen ganz herzlich bedanken. Insgesamt über 7000 Stunden wurden heuer geleistet! Dieser Dank gilt aber besonders auch den Frauen und Familien. Sie mussten

heuer öfter als normal auf uns Feuerwehrleute verzichten.

Mit 15 Einsätzen war das abgelaufene Jahr eigentlich ein Normales. Dennoch möchte ich den 23. August 2005, den Tag des Hochwassers, besonders erwähnen. Wenn auch

die Feuerwehr an solchen Tagen nicht überall zugleich sein kann, wurden die Einsätze doch zur Zufriedenheit aller abgewickelt. Immerhin waren wir von 06:38 Uhr bis 20:30 Uhr durchgehend an ca. 15 verschiedenen Plätzen im Einsatz.

Bei allen Firmen aber auch bei der Gemeinde bedanke ich mich für die Bereitschaft, Feuerwehrmitglieder die bei ihnen beschäftigt sind, im Einsatz freizustellen.

Diese nicht immer selbstverständliche Vorgangsweise wissen wir sehr zu schätzen.

Wieder muss ich auf die Parkplatzsituation vor dem Gerätehaus hinweisen. Nach wie vor behindern parkende Autos die Ausfahrt im Einsatzfall. Ich möchte bewusst machen, dass eine verzögerte Ausfahrt der Feuerwehr Leben kosten kann.

Zum Schluss wünsche ich allen ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2006. Mögen eure Wünsche und Vorstellungen in Erfüllung gehen.



Euer Kommandant der
FF Eben-Achensee

Abschnittsbrandinspektor
Wolfgang Peregger

EINSÄTZE

05. März – 04.05 Uhr

Brand in der Wäscherei Hotel Alpenrose

02. April – 15.58 Uhr

Benzin auffangen und binden, bei Esso-Tankstelle

21. April – 21.00 Uhr

Ölspur durch das Dorfzentrum

22. April – 19.00 Uhr

Ölbinden nach Verkehrsunfall, Gemeindestraße

12. Mai – 16.55 Uhr

Technischer Einsatz: verschüttete Person durch umgestürzten Kamin im Bächental. Einsatz wird auf Grund Meldung der Gendarmerie abgebrochen: Person ist verstorben.

21. Mai – 19.30 Uhr

Ölbinden nach Verkehrsunfall Kasbachstraße

24. Mai – 06.25 Uhr

Verkehrsunfall B181 Höhe Schreckenstein; Fahrzeug kommt von Straße ab und prallt gegen Trafostation.

07. Juli – 17.30 Uhr

Hangwasser aus Keller pumpen

08. Juli – 15.00 Uhr

Ölbinden nach Getriebeschaden bei LKW im Gemeindegebiet

23. August – 06.38 Uhr

Hochwassereinsatz Rofangarten

23. August – 07.45 Uhr

Hochwassereinsatz im gesamten Gemeindegebiet

23. August – 20.00 Uhr

Hochwasser Nachtkontrollen durch Mannschaften aus dem Reservestand

04. September – 21.20 Uhr

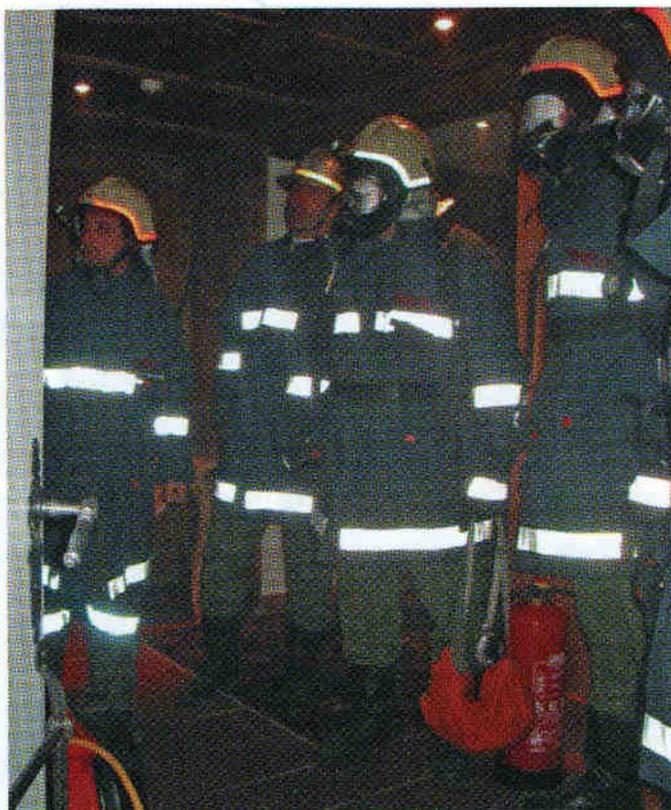
Ölspur im Kasbach von Siglbrücke bis Höck

19. November – 07.15 Uhr

Verkehrsunfall B181, Kanzelkehre

26. November – 21.30 Uhr

Funk- und Telefonbereitschaft wegen Stromausfall in Achenkirch



05. März – 04.05 Uhr / Atemschutztrupp vor dem Angriff bei Brand Wäscherei Hotel Alpenrose



23. August – Hochwassereinsatz B181

Zeitaufwand 2005

Gesamtaufwand	7854 Stunden
davon	
Einsätze	422 Stunden
Übungen	1783 Stunden
sonstige Arbeiten	5649 Stunden
davon 100 Jahr Feier	2917 Stunden

EINSATZBILDER



05. März – 04.05 Uhr / Atemschutztrupp in Bereitschaft bei Brand Wäscherei Hotel Alpenrose



02. April – 15.58 Uhr / Benzin binden



05. März – 04.05 Uhr / Brand Wäscherei Hotel Alpenrose



08. Juli – 15.00 Uhr / Ölspur nach Getriebebeschaden

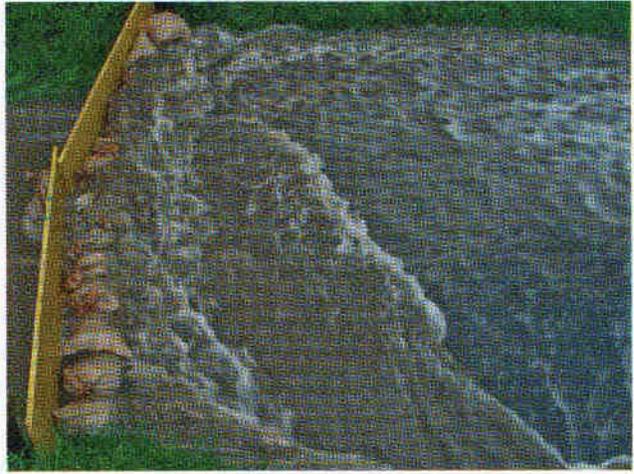


02. April – 15.58 Uhr / Benzin binden und Sicherungsarbeiten



24. Mai – 06.25 Uhr / Verkehrsunfall B181, zerstörte Trafostation

EINSATZBILDER



23. August – Hochwassereinsatz im Ortsgebiet
19. November – 07.15 Uhr / Verkehrsunfall B181



UNSERE NEUE FAHNE

50 Jahre ist es her, als die alte Fahne von der Patin Maria Prantl, bei der Weihe am 5. Juni 1955, an den Kommandanten Hans Kofler und dessen Fähnrich Max Kofler übergeben wurde.

1980 zur 75 Jahr Feier der Feuerwehr wurde sie neu restauriert, 1982 übergab Fähnrich Max Kofler seinem Nachfolger Hans Oberlechner dieses ehrenvolle Amt.

Im Zuge der Vorbereitungen auf die 100 Jahr Feier wurde der Fähnrich mit der Aufgabe betraut, die Fahne auf „Hochglanz“ zu bringen und gegebenenfalls restaurieren zu lassen.

Die Fahne wurde nun von drei verschiedene Spezialisten begutachtet, wobei alle zum selben Ergebnis kamen: eine Restaurierung sei nur mehr bedingt möglich, da die Seidenbilder zum Teil an den Rändern abgescheuert sind und nicht mehr nachgestickt werden können.

Es hat sich auch herausgestellt, dass die Kosten einer neuen Fahne nicht wesentlich höher sind, als die einer aufwändigen Restaurierung.

Es wurde dann kurz vor der Sommerpause 2004 im Ausschuss beschlossen, eine Neuanschaffung zu tätigen. Auch mit dieser Aufgabe wurde der Fähnrich Hans Oberlechner betraut.

Ein zentrales Thema war die Auswahl der Motive, die die neue Fahne schmücken sollen.

Nach langer Diskussion haben wir uns für das Florianmotiv, wie es am Mauracher Gemeindehaus zu sehen ist, entschieden. Diese, auch sicher noch heute moderne Darstellung des Mauracher Künstlers Harold Reiterer, wurde 1968 geschaffen. Umrahmt wird die Abbildung vom Schriftzug „Gott zu Ehr, dem Nächsten zur Wehr“.



Das Original am Ebener Gemeindehaus.



Auf der Rückseite wurde traditionell das Korpsabzeichen der Feuerwehr, sowie das Wappen der Gemeinde Eben und das Landeswappen von Tirol dargestellt. Die Wappen werden umrundet von der Inschrift: „Freiwillige Feuerwehr Eben am Achensee“ und den Jahreszahlen „1905 – 2005“.

Am Freitag, 24. Juni 2005 war es dann so weit. Die neue Fahnenpatin Sonja Oberlechner und der Fähnrich Hans Oberlechner ließen es sich nicht nehmen und holten die Fahne persönlich bei der Fa. Ridia in Oberösterreich ab.

Bei der Weihe im Rahmen der 100 Jahr Feier am 3. August übergab die Fahnenpatin Sonja dem Kommandant der Feuerwehr die neue Fahne. Es war für den Fähnrich eine besondere Ehre, diese Fahne aus den Händen des Kommandanten zu übernehmen.

Mit Stolz präsentierte er nun die Fahne als Zeichen des inneren Zusammenhaltes aller Feuerwehrmitglieder.

Unsere alte Fahne wollen wir aber auch noch in Ehren halten. Wir werden dieses langjährige Traditionsstück in unserem Raum in der Achenseer Museumswelt aufbewahren und ausstellen.



Neues Löschfahrzeug (LF-A)

Das Fahrzeug für den Löscheinsatz und die Wasserförderung.

Löschfahrzeug Allrad - LF-A



Im Frühjahr 2004 ist im Ausschuss der Feuerwehr die Entscheidung gefallen, ein neues Löschfahrzeug zu beschaffen. Unser altes Löschfahrzeug hat nach 35 Jahren treuem Dienst, einen Ersatz gefunden.

Schon lange war das alte Löschfahrzeug viel zu klein, es konnte aber wegen Platzmangel im Gerätehaus nicht ersetzt werden.

Viele Stunden wurden aufgewendet um die Produkte der heimischen Feuerwehrgerätehersteller zu vergleichen. Mit Einverständnis der Gemeinde Eben konnten wir uns für ein Fahrzeug der Firma SEIWALD entscheiden. Dieses Fahrzeug entsprach am besten unseren Vorstellungen. Verwendet wird das neue Löschfahrzeug hauptsächlich für Brand-, Waldbrand- und Hochwassereinsätze.

Feuerwehrtaktische Bezeichnung LF-A
 Löschfahrzeug Allrad
 Funkrufname: Pumpe Eben

Technische Details zum Fahrzeug, Aufbau und Ausrüstung:

Fahrzeug: MB 1225 AF Atego

von Mercedes Benz, Modell Atego. Rahmen-fahrgestell bis 12 Tonnen Gesamtgewicht und der originalen Fahrerkabine, 6 Zylinder Dieselmotor mit 245 PS, permanenter Allradantrieb, Differentialsperren und ABS.

Um das Fahrzeug jederzeit einsatzbereit zu halten wird es im Gerätehaus mit Druckluft und Strom versorgt. Die Fahrzeugbatterien werden von einem Ladegerät überwacht.

Die Mannschaftskabine ist in GFK-Kohlefaser-Bauweise gefertigt und wurde an die originale Fahrerkabine des Fahrzeugherstellers angebaut. Die Vorteile dieser Bauart sind geringeres Gewicht und eine hohe Stabilität. Gegenüber dem alten Feuerwehrfahrzeug finden hier nicht nur drei, sondern bis zu neun Feuerwehrleute Platz.

In der Mannschaftskabine werden drei Atemschutzgeräte, sechs Reserveflaschen, Handlampen und Funkgeräte mitgeführt.





Löschfahrzeug Allrad – Mercedes Benz 1225 AF Atego



FREIW. FEUERWEHR



1225

EBEN AMACHENSEE

FEUERWEHR

SEWALD

S 28330

FAHRZEUGE



Neues Löschfahrzeug (LF-A) Fortsetzung

Der Aufbau für die Ausrüstung und Pumpen ist in Aluminium-Panel-System Bauweise angefertigt. Leichtmetall-Rolljalousien seitlich und hinten schützen die Ausrüstung vor Staub und Spritzwasser und sind für die schnelle Entnahme der Geräte konzipiert. Auftrittklappen links und rechts erleichtern die Entnahme von Geräten, die im oberen Teil des Aufbaues untergebracht sind. Um die Entnahme und Bedienung der schweren Geräte zu erleichtern, wurden Drehfächer eingebaut. Die Tragkraftspritze und das Be- und Entlüftungsgerät sind auf herausziehbaren Hub- und Senkvorrichtungen gelagert.

Rundumbeleuchtung und ein Flutlichtmast mit vier Scheinwerfern sorgen für eine gute Ausleuchtung der Einsatzstelle. Ein Stromerzeuger versorgt die Scheinwerfer und andere Elektrogeräte mit Strom.

Acht Saug- und 28 Druckschläuche sind einzeln in Halterungen und auf einer Schlauchhaspel gelagert.

Weiters werden im Fahrzeug noch mitgeführt:

Eine Schmutzwasserpumpe und zwei elektrische Tauchpumpen, verschiedenes Schanzwerkzeug, eine Werkzeugkiste, Besen, Schaufeln, Brecheisen, Rettungs- und Arbeitsleinen, drei Paar Hitzeschutzgarnituren, sowie Kraftstoffkanister für Fahrzeug und Geräte.

Am Dach des Aufbaues sind eine Steckleiter,

Feuerpatschen, Einreißhaken und eine Wannentrage zum Transport von verletzten Personen oder von Geräten untergebracht.

Rechtzeitig zur 100 Jahr Feier haben wir unser neues Löschfahrzeug von der Firma SEIWALD erhalten und so konnten wir es am 3. Juli einweihen. Die Patenschaft für unser neues Auto hat Frau Elisabeth Prantl übernommen.

Beim Hochwassereinsatz am 23. August hat sich unser neues Fahrzeug das erste Mal bereits bestens bewährt.

Harald Bichler, Fahrzeugverantwortlicher



BILDER AUS DEM FEUERWEHRJAHR



Die neue Ansicht: das Gerätehaus mit fünf Toren. Ganz links die neue Halle.



RÜST Eben im Einsatz



Voller Einsatz bei den Bewerben



Unser altes Löschfahrzeug bei der Traktor-Oldtimer-Parade



Parken vor dem Gerätehaus – immer noch ein heißes Thema

AUSBILDUNG UND ÜBUNGEN

Die Feuerwehr Eben Achensee wird seit 100 Jahren zu Einsätzen gerufen. Mit der Ausrüstung der Feuerwehr retten, löschen, bergen und schützen wir Mensch und Tier in unserem Wirkungsbereich. Um dafür optimal vorbereitet zu sein werden regelmäßig Übungen abgehalten.

Die heurigen Übungsinhalte waren:

- Gefahren beim Arbeiten an elektrischen Anlagen
- Schacht und Höhenbergung
- Funkübung
- Gefahren in Zusammenhang mit Airbags
- Relaisschaltung zur Wasserförderung über weite Strecken
- Bergung von landwirtschaftlichen Fahrzeugen aus schwierigem Gelände
- Übungen an speziellen Brandobjekten wie z. B. im alten Widum - Notburgamuseum



Kommandantstellvertreter
Albert Eberharter



Übungsannahme: Traktorbergung aus schwierigem Gelände



Übungsannahme: Waldbrand

Die Übungen wurden weitgehend als Einsatzübungen gestaltet.

Das bedeutet, dass Mitglieder der Feuerwehr die Übungen planen, die restliche Mannschaft und auch die Einsatz-(Übungs-)leitung die Übungsinhalte nicht kennen. So sind realistische Übungen gesichert. Auch in einem echten Einsatzfall wissen wir nicht, welche Herausforderungen uns erwarten!

Eine Gruppe hat für den Landesfeuerwehrbewerb in Bronze und Silber trainiert und beide Leistungsabzeichen erreicht. Dafür an dieser Stelle herzliche Gratulation!

Drei Gruppen sind in Maurach beim Bezirksbewerb angetreten und zwei Gruppen in Brandenburg beim dortigen Bezirksbewerb.

An der Landesfeuerweherschule wurden im abgelaufenen Jahr wieder einige Kurse besucht. Insbesondere waren das

- Brandschutzbeauftragtenlehrgang
- Brandhausschulung für Atemschutzträger (Schulung in echtem Feuer)
- Drehleitermaschinenkurs
- Wärmebildkamera Spezialschulung

ÜBUNGSBILDER



Übungsannahme: Bergung einer verletzten Person aus einem Schacht

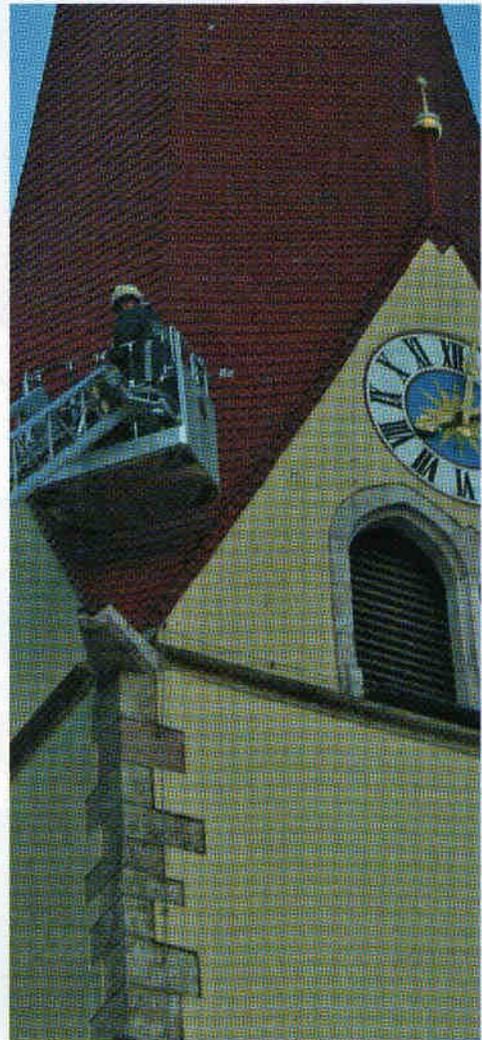


Übungsannahme: Brand altes Widum - Notburgmuseum

Ich möchte mich bei den Bewohnern unserer Gemeinde bedanken, dass sie immer wieder für Übungszwecke Grundstücke und Gebäude zur Verfügung stellen. So können wir immer an interessanten Objekten realitätsnah üben.

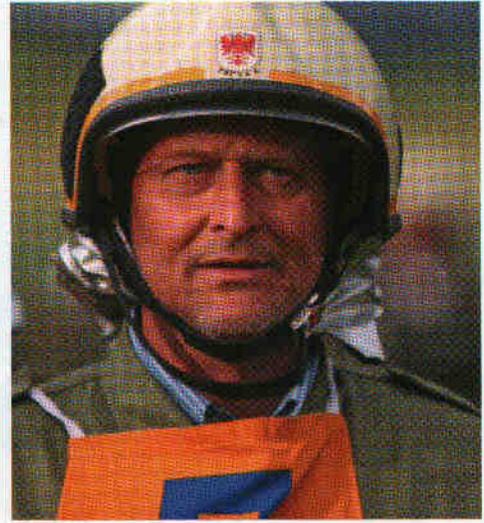
Bedanken möchte ich mich bei meinen FeuerwehrkameradInnen, die bei den Feuerwehrübungen und sonstigen Hilfsdiensten immer prompt dabei sind und eine schlagkräftige Feuerwehr präsentieren.

OBI Albert Eberharter
Kommandantstellvertreter



Übungsobjekt: Notburgkirche

100-JAHR-FEIER / EINDRÜCKE



JUGENDFEUERWEHR



Das vergangene Jahr war für die 13 Mädchen und Buben unserer Gruppe sehr ereignisreich.

Neben der feuerwehrtechnischen Ausbildung an allen Geräten und Fahrzeugen der Feuerwehr stand auch heuer wieder die Vorbereitung auf den Jugendleistungsbewerb im Vordergrund. Dieser Wissenstest sichert eine grundlegende Ausbildung. So konnten insgesamt vier Feuerwehrjugendmitglieder das begehrte Abzeichen in Bronze bzw. Silber erlangen.

Der Ausflug führte uns heuer gemeinsam mit der Feuerwehrjugend aus Pertisau nach München zur Flughafenfeuerwehr und zur Wache 2 der Berufsfeuerwehr.

In den Pfingstferien wurde die Feuerwehrjugend des Bezirkes von den Pionieren der Frundsbergkaserne zu einem Besichtigungstag eingeladen, der zu einem wahren Erlebnis wurde. So konnten die Mädchen und Buben den ganzen Tag Einblicke in das Leben beim Bundesheer bekommen. Neben den Tätigkeiten bei denen sie selbst mit anpacken konnten wie z. B. ein Zelt auf Zeit aufstellen oder mit einem Autokran ein Boot verstellen, wurden noch Sprengungen vorgeführt, Bootsfahrten auf dem Inn und vieles mehr gemacht. Im Sommer haben wir am Bezirkszeltlager in Steinberg teilgenommen.

Im abgelaufenen Jahr konnten drei Mitglieder unserer Gruppe in den aktiven Dienst überstellt werden. Ich möchte mich an dieser Stelle bei all meinen Helfern, die mich immer tatkräftig unterstützen bedanken.

LM Andreas Pirchner, Jugendbetreuer



JUGENDFEUERWEHR



Oben links: Besuch beim Bundesheer in Schwaz; rechts: Bezirkszeltlager in Steinberg am Rofan
Unten: Feuerwehrjugend and friends



Impressum: Jahresbericht 2005 der FF Eben-Achensee, Haus Nr. 82, 6212 Maurach am Achensee. Für den Inhalt verantwortlich: Schriftführer Hauptverwalter Andreas Gerstenbauer. Druck: Rofandruck Jenbach

Raiffeisenbank

EBEN-PERTISAU

